Bündnis plant Großdemos gegen Ausgrenzung und Rechtsruck

29. August 2018

Berlin (KNA) Großdemonstrationen gegen Ausgrenzung und Rechtsruck sollen am 13. Oktober in Berlin und anderen europäischen Städten stattfinden. Dazu hat sich in Deutschland ein Bündnis „#unteilbar“ aus zivilgesellschaftlichen Gruppen und Organisationen gebildet. Die Initiatoren rechnen mit insgesamt bis zu fünf Millionen Teilnehmern.

Nach Meinung des Bündnisses findet aktuell eine dramatische politische Verschiebung statt: Rassismus und Menschenverachtung würden gesellschaftsfähig, Europa drohe sich abzuschotten. Ziel der Aktionen sei die Verteidigung des Sozialstaats sowie der Grund- und Freiheitsrechte. Auch das Recht auf Schutz und Asyl soll eingefordert werden. Die Initiatoren wenden sich gegen Nationalismus und werben für ein vereintes Europa.

450 Organisationen und Kulturschaffende hätten bereits den entsprechenden Aufruf unterzeichnet, teilte das Bündnis mit. Musikbands wie „Die Ärzte“, die Schauspielerin Julia Jentsch, der Satiriker Jan Böhmermann, die Publizistin Carolin Emcke, der Kabarettist Volker Pispers, die Professorin Naika Fourotan, der Rabbiner Walter Homolka und der Schriftsteller Sasa Stanisic unterstützten das Anliegen von „#unteilbar“.

Unterzeichner des Aufrufs sind auch der Allgemeine Behindertenverband in Deutschland, Amnesty International, die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste, der Paritätische Wohlfahrtsverband, Pro Asyl, der Zentralrat der Muslime, der entwicklungspolitische Dachverband Venro, Brot für die Welt sowie der Zentralrat Deutscher Sinti und Roma.

(KNA – sksms-89-00055)

Stand: 16. November 2026